

Rubus picearum (A. Beek) A. Beek

Fichtenliebende Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: (junge Schösslinge wegen der zahlreichen Drüsen dunkel braunrot erscheinend)- Behaarung: fast kahl- Stieldrüsen: > 200 Stieldrüsen und Drüsenborsten pro 5 cm, mit Übergängen zu größeren Stacheln- Stacheln: 5-10 pro Internodium, meist nadelig, mitunter etwas zusammengedrückt, stark geneigt oder etwas gebogen, 3-5 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 3- oder zum Teil fußförmig 4-5-zählig- Behaarung: oberseits sehr schwach behaart, unterseits nicht fühlbar behaart- Endblättchen: kurz gestielt, aus herzförmiger Basis elliptisch bis (umgekehrt) eiförmig, allmählich in eine 8-20 mm lange Spitze verschmälert- Serratur: mit sehr breiten Zähnen ± gleichmäßig, so dass der Rand fast ganzrandig scheint, nur 1-1,5 mm tief- Blattstiel: mit 5-15 Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: mäßig breit- Blätter: im oberen Teil oft mit einigen einfachen Blättern- Achse: oft zickzackförmig gebogen, mäßig behaart, mit zahlreichen ungleichen dunkelroten Drüsen und Drüsenborsten, größere Stacheln zu 3-5 pro Internodium, nadelig, stark geneigt, mitunter etwas gebogen, 2-3(-4) mm lang- Blütenstiele: mit vielen Stieldrüsen, diese meist bis 0,5 mm (einzelne oft bis 1 mm) lang, und 3-15 Stacheln- Kelch: mit verlängerten, oft blattartigen Spitzen- Kronblätter: weiß, schmal- Staubblätter: Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl; Griffel mit rotem Fuß oder ganz rot

Anmerkung: Pflanzen auf trockenen Böden oder in Trockenperioden haben manchmal dichter behaarte, wenigdrüsige Blütenstände mit kürzeren Stielen.

Ähnliche Taxa: *R. muridens* (Blätter oberseits dichthaarig, viel größere Blüten mit langen Staubgefäßen); *R. praticolor*; *R. pedemontanus* (viel stärker behaart, größere Blätter, längere Drüsen)

Ökologie und Soziologie: Hangwälder auf kalkhaltigem Boden mit saurer Streuschicht

Verbreitung: In Deutschland bisher nur in der Region Aachen (bis NW-Eifel); Hauptverbreitung SO-Niederlande (S-Limburg), O-Belgien und NO-Frankreich.